



## MIT MUT UND ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

**Reality Check: Wie objektiv und selbstbestimmt  
entscheiden wir wirklich?**

**Vortrag von  
Prof. Dr. Walter Herzog**



Do, 05. Juni 2025



19:00 Uhr



Aula des Max-Planck-Gymnasiums  
Leuschnerstr. 121 | 67063 Ludwigshafen

Häufig sind wir davon überzeugt, die Welt um uns herum objektiv wahrzunehmen, darauf aufbauend rationale Entscheidungen zu treffen und uns dabei nicht ungewollt von anderen beeinflussen zu lassen. Leider ist dies oft nur Wunschdenken. Der Vortrag illustriert anhand zahlreicher Beispiele aus der Konsumenten- und Managementpsychologie, dass wir sowohl im Alltag als auch bei wichtigen beruflichen Entscheidungen unbemerkt beeinflusst werden und zudem systematische Denkfehler begehen. Doch es gibt auch Grund zur Zuversicht: Mit etwas Demut und Offenheit gegenüber verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen können wir uns zu besseren, selbstbestimmten Entscheidern entwickeln.



**Prof. Dr. Walter Herzog**, geboren und aufgewachsen in Ludwigshafen am Rhein, machte 1999 sein Abitur am Max-Planck-Gymnasium.

Nach einem betriebswirtschaftlichen Studium an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Marketing, Organisationstheorie und Statistik promovierte er an der Universität St. Gallen, Schweiz. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Michigan, Ann Arbor, übernahm er den Lehrstuhl für Marktforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar. Heute leitet er dort den Fachbereich Marketing und wurde für seine Vorlesungen mehrfach mit dem „Best Teacher Award“ ausgezeichnet. Darüber hinaus ist er Gastprofessor an der BI Norwegian Business School in Oslo. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Schnittstelle zwischen Management- und Konsumentenpsychologie. Insbesondere beschäftigt er sich mit Heuristiken und Denkfehlern bei der Interpretation von Daten und in Entscheidungsprozessen. Zudem arbeitet er an der Weiterentwicklung statistischer Methoden, insbesondere in den Bereichen Messtheorie und Kausalinferenz. Langjährige Kooperationen zu diesen Themen hat er unter anderem mit der Copenhagen Business School, der Rijksuniversiteit Groningen und der University of British Columbia aufgebaut.